



„Plaudern in DGS“

Wir erforschen nicht nur die Grammatik von Gebärdensprachen, sondern auch, wie taube Menschen ihre Sprache in Erzählungen und Gesprächen einsetzen.

„DGS lernen macht Spaß“

Wir kombinieren die Erforschung der DGS mit der praktischen Anwendung in der Gebärdensprachgemeinschaft, wie z. B. in DGS-Sprachkursen und beim monatlichen Gebärdentreff.



„Von Interview bis EEG“

In unserem experimentellen Gebärdensprachlabor arbeiten wir methodisch und theoretisch nach neuesten Standards der linguistischen Forschung.



„Gebärdensprachen weltweit“

Da Gebärdensprache nicht international ist, arbeiten wir mit WissenschaftlerInnen in einem weltweiten Netzwerk zusammen, um gemeinsam diese unterschiedlichen Sprachen zu erforschen.



Kontakt

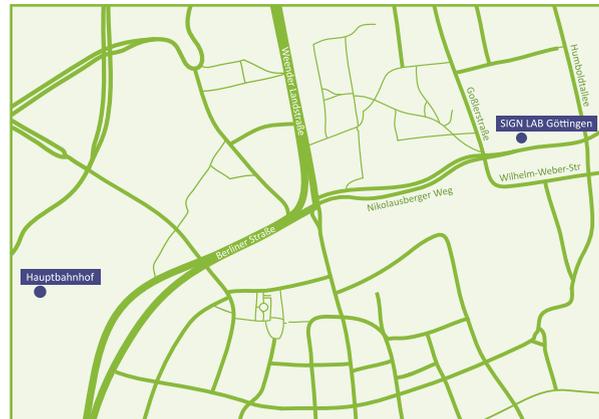
GEBÄRDENSPRACHE IN GÖTTINGEN

Georg-August-Universität Göttingen
Seminar für Deutsche Philologie
Käte-Hamburger-Weg 3
37073 Göttingen

SIGN LAB Göttingen
Nikolausberger Weg 23
37073 Göttingen

E-Mail: sign.language@phil.uni-goettingen.de
Website: www.sign-language.uni-goettingen.de

LAGEPLAN



SLG SIGN LAB
Göttingen



SIGN LAB Göttingen
GEBÄRDENSPRACHFORSCHUNG

Team

Das Gebärdensprachteam der Universität Göttingen

Taube und hörende WissenschaftlerInnen und DozentInnen arbeiten gemeinsam in zahlreichen Projekten mit dem Ziel, die Deutsche Gebärdensprache zu untersuchen. Das Team verfügt in Lehre und Forschung auf theoretisch und experimentell hohem Niveau über ein breites Spektrum an didaktischer und wissenschaftlicher Expertise und ist national und international hervorragend vernetzt.

LEITUNG: Markus Steinbach und Annika Herrmann

TEAM: Annette Flemnitz, Konstantin Grin, Daniela Happ, Jana Hosemann, Annika Hübl, Roland Metz, Derya Nuhbalaoglu, Liona Paulus, Nina-Kristin Pendzich und Anne Wienholz



Forschung

Was sind Gebärdensprachen?

Gebärdensprachen sind natürliche, vollständige und komplexe Sprachen, die mit den Händen, dem Oberkörper, dem Kopf und dem Gesicht produziert und visuell wahrgenommen werden. Sie stehen Lautsprachen in nichts nach. Es gibt in jedem Land eine oder sogar mehrere Gebärdensprachen, die sich von den umgebenden Lautsprachen oft stark unterscheiden.

Unsere Ziele

Zum einen erforschen wir die linguistische Struktur der Deutschen Gebärdensprache (DGS) und vergleichen sie sowohl mit Lautsprachen als auch mit anderen Gebärdensprachen. Zum anderen untersuchen wir kognitive Prozesse bei der Verarbeitung von DGS.

- ☞ Deutsch und DGS sind sehr unterschiedlich. Dies zeigt sich in der Grammatik. So wird z.B. in der DGS das Verb immer am Ende des Satzes gebärdet.
- ☞ Gebärdensprachen werden nicht nur mit den Händen, sondern auch mit dem Oberkörper, dem Kopf und der Mimik produziert, den sogenannten nichtmanuellen Komponenten. Bei Entscheidungsfragen müssen z.B. die Augenbrauen während der Frage hochgezogen werden.
- ☞ Gebärdensprachen und Lautsprachen werden vom Gehirn in ähnlicher Weise verarbeitet. Experimentelle Studien, in denen die Gehirnaktivität während des Verstehens von Sätzen gemessen wird, zeigen uns z.B., dass beide Sprachmodalitäten in den gleichen Gehirnregionen und gleich schnell verarbeitet werden.

Unsere Schwerpunkte

- ☞ Die Grammatik der DGS
- ☞ Nichtmanuelle Komponenten
- ☞ Sprachwandel
- ☞ Text- und Diskursstrukturen
- ☞ Die kognitive Verarbeitung der DGS

Studium

Wir bieten in jedem Semester unterschiedliche Veranstaltungen im Bereich der Gebärdensprachlinguistik an, in denen wir Studierende und Promovierende in der theoretischen und empirischen Untersuchung von Gebärdensprachen ausbilden und sprachpraktische Kenntnisse der DGS vermitteln.

- ☞ Im Bachelorstudium ermöglichen Seminare zur *Grammatik der Deutschen Gebärdensprache* fortgeschrittenen Studierenden mit fundierten linguistischen Grundkenntnissen einen Einstieg in die Analyse von Gebärdensprachen.
- ☞ Ergänzend dazu können aufeinander aufbauende DGS-Sprachkurse belegt und auf diese Weise auch sprachpraktische Kenntnisse erworben werden.
- ☞ Die Vorlesungen zu *Sprache und Modalität* bzw. *Sprache und Evolution* richten sich an Bachelor- und Masterstudierende und bieten einen Überblick über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Grammatik, Verarbeitung, Produktion und Entwicklung von Laut- und Gebärdensprachen.
- ☞ Ein regelmäßig angebotenes Laborpraktikum *SignLab* vermittelt den Studierenden das praktische Handwerkszeug für die Elizitierung und Analyse von Gebärdensprachdaten inkl. Erstellung eines Experimentdesigns, Aufnahme und Schnitt von Videos, Annotation und Auswertung.
- ☞ Für Studierende sowohl im Master *Linguistik* als auch im Master *Deutsche Philologie* werden in jedem Semester Seminare mit gebärdensprachbezogenen Themen angeboten, in denen die im Bachelor erworbenen Kenntnisse auf einem hohen theoretischen und experimentellen Niveau angewendet und ausgebaut werden können.
- ☞ Wir betreuen regelmäßig Abschlussarbeiten und binden diese nach Möglichkeit in unsere aktuellen Forschungsprojekte ein.